

„Rendezvous zum Tod“

Im Landgasthof Wendelinusstube am 23. März



Beim „Rendezvous zum Tod“ tauchen nicht nur Engel im Publikum auf. Foto: Privat

Koisdorf. Ein Verbrechen im Landgasthof Wendelinusstube erschüttert das Rheinland. Sinzig ist in der Verbrechensstatistik nun wirklich nicht an vorderster Stelle zu finden - Koisdorf erst recht nicht - und dennoch ist es ab und an möglich, Zeuge eines Verbrechens zu werden. Selten aber dürfte sein, dass Tatort und Zeitpunkt des Verbrechens vorher bekannt, und während des Ereignisses Essen und Trinken ausdrücklich erwünscht sind.

Der Landgasthof Wendelinusstube verfügt jedoch über einen namhaften und sehr erfolgreichen Anwalt, der bisher noch jeden Freispruch erwirkt hat und möchte das potentielle Risiko einer Strafverfolgung eingehen. All das nur, um seinen Gästen einen vergnüglichen Abend mit höchster krimineller Energie zu bieten. Dabei ist der

Ausgangspunkt eines Verbrechens meistens ganz harmlos:

Unfall oder Mord

Sie glauben nicht an Geister von Verstorbenen? Dann haben Sie Emma noch nicht kennen gelernt! Denn bis die Umstände ihres Todes nicht restlos aufgeklärt sind, befindet sie sich zwischen Himmel und Erde und ist „not amused“.

Schon gar nicht über die hier versammelte Gemeinde, von denen sie die eine Hälfte nicht mal kennt und die andere besser nie gekannt hätte.

Eines steht fest: so will Emma nicht von dieser Welt abtreten und treibt als Geist ihr Unwesen. Sie muss wissen, was es mit ihrem stets untreuen Mann auf sich hat. Außerdem ist da noch dieser Unfall - oder war es Mord? Und welche Rolle spielt ihr Geliebter bei der ganzen Sache? Auch die Witwe des ehe-

maligen Chefarztes sollte man im Auge behalten. Offenbar ging hier nichts mit rechten Dingen zu.

Die Ermittlung

Das sieht auch der anwesende Pfarrer so, dem so einige der hier versammelten Schäfchen suspekt erscheinen und dessen kriminalistische Nase ein Gespür für Ungereimtheiten hat. Mit der tatkräftigen Unterstützung des Publikums begibt er sich auf Spurensuche. Schließlich sind die Gäste doch nicht nur zum Leichenschmaus hier, sondern haben ebenfalls ein Interesse an der Aufklärung der genauen Todesumstände. Sonst hätte sich doch keiner auf ein „Rendezvous zum Tod“ eingelassen.

Doch welche Abgründe tun sich da auf. So manche Beichte hat der Pfarrer abgenommen - aber das hier sprengt den üblichen Rahmen ganz gewaltig.

Außerdem - hat nicht jeder einen Schutzengel? Wo war dieser, als Emma ihn brauchte?

Die üblichen Verdächtigen

Seit 2006 begeistert das Ensemble von Krimilokal-Lokalkrimi sein Publikum mit krimineller Energie und Slapstick. Und auch in diesem Kriminalfall kommt das nicht zu kurz. Auf überraschende Wendungen sollten Sie gefasst sein und alles wird Ihnen mit Spannung, Witz und Humor von ProflichauspielerInnen präsentiert, von denen Sie sicherlich den Einen oder die Andere auch aus dem Fernsehen kennen. Sie dürfen sich also nicht nur auf ein exzellentes Viergangmenü, sondern zugleich auf ein gut aufgelegtes Team freuen, das Ihnen garan-

tiert einen kurzweiligen Abend bereitet.

Die Komplizen

Die Küche des Landgasthof Wendelinusstube hat sich für seine Gäste ein ganz besonders kriminelles Menü ausgedacht. Als Aperitif wird „Blutige Angelegenheit - Aperol Spritz“ kredenzt, bei der Vorspeise namens „Feldsalat mit hausgeräucherter Entenbrust, mörderisch flambierten Trestertrauben an Sherry und Walnussdressing“ sollen die Gäste leicht umnebelt werden. Bei der Suppe „Tödliche Kartoffelsuppe mit Trüffel“ hat man das Gefühl, schon in den Sumpf des Verbrechens hineingezogen zu werden. Was sich als richtig erweist, denn spätestens bei der Hauptspeise „Lebensgefährlich guter, mit Steinpilzen gefüllter Kalberücken im Speckmantel, mit Rahmwirsing und hausgemachten Spätzle“ fühlt sich jeder an den „Paten“ erinnert, der gern ein Angebot machte, welches man nicht ablehnen konnte. Und wann Ihnen jetzt Schauer über den Rücken laufen, dann liegt dies möglicherweise auch am Dessert „Tödlich lockere Mousse au Chocolat an Vanillesahne mit blutroten Beerenspiegel“. Wenn Sie sich sicher sind, Nerven wie Drahtseile zu haben, dann können Sie Karten für das Verbrechen am Freitag, 23. März, direkt im Landgasthof Wendelinusstube oder unter den unten angegebenen Kontaktdaten erwerben. Wir freuen uns auf ein „Rendezvous zum Tod“ mit Ihnen!

www.Krimilokal-Lokalkrimi.de
info@krimilokal-lokalkrimi.de
Kartentelefon: 02235-692459